Presseinformation

28. und 29. November 2014 Heilung durch alle Sinne

BASS, das erste Babelsberg Art & Science Symposium vernetzt Neurowissenschaft und Psychologie mit bildender Kunst und Musik

Berlin, 15. September 2014. - Am 28. und 29. November 2014 findet in der Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf" in Potsdam-Babelsberg ein weitgehend öffentliches Programm mit dem Titel **BASS – Babelsberg Art & Science Symposium** statt. BASS wird die unterschiedlichen Aspekte von Wahrnehmung intellektuell und künstlerisch-sensorisch betrachten und zugleich erlebbar machen. Das Symposium vernetzt Elemente aus Medizin und Neurowissenschaft, Psychologie und Gesellschaftspolitik mit Werken der bildenden Kunst und der internationalen Musik zwischen Rap und Klassik. Alle Sinneskanäle werden in einer hochrangigen Kunstveranstaltung angesprochen, die das Symposium beschließt und besonders attraktiv für ein Publikum ist, das an gesellschaftspolitischen Fragen, an Kunst und Musik interessiert ist. Gleichermaßen richtet sich das Symposium an Schmerzpatienten und medizinische Fachkräfte aus allen Bereichen.

Die Programmpunkte In einem **öffentlichen Workshop**, in **Vorträge**n, bei einem **Zukunftssymposium**, sowie einem **Schmerzkongress** für Ärzte wird der Frage nachgegangen, inwiefern wir durch entscheidende Fragestellungen Entwicklungen, Such- und Änderungsprozesse auslösen können. Und: Welche Bedeutung haben Denkmuster und Metaphern für unser Handeln und unsere Emotionen? Was bedeuten freier Wille und eigene Wahrnehmungsfähigkeit für unser Handeln? Die einzelnen Programme fließen in einer **großen öffentlichen Veranstaltung** am Samstag zusammen: bekannte Musiker aus aller Welt, Installationen und Performances lassen das wissenschaftliche Programm in sensorische Wahrnehmung münden.

Das Thema Bei Schmerzpatienten entsteht eine Entfremdung zum eigenen Körper und zur Welt. Den Veranstaltern von BASS, zwei erfahrenen Schmerztherapeuten, geht es in der Behandlung darum, wieder eine Verbindung des Patienten zu sich selbst herzustellen und sie zu einer positiven Wahrnehmung finden zu lassen. Fast jeder Mensch kennt die Wirkung von Musik auf die eigene Stimmung, aber auch andere Kunstformen berühren, im engsten Sinn des Wortes. Eine aktuelle neurowissenschaftliche Strömung spricht von Embodiment in das auch die Wirkung von Sprache, Gestik und Mimik einfließt.

„***Sprache, Denken und Kunst*** *als Gestaltungsmöglichkeit des eigenen Lebens und als Brücke zwischen uns Menschen sind für uns der Fokus, dem wir uns neurowissenschaftlich, künstlerisch und philosophisch nähern wollen*" beschreiben Dr. Johanna Michel und Dr. Hermann Schmidt ihr BASS Konzept. Denn – das wissen sie als Ärzte - schon ein *„mitfühlendes Wort, eine liebevolle Geste mindern den Schmerz. Das ist auch wissenschaftlich erwiesen*." Als aktive Künstler wissen sie aber auch, dass wir *„nicht nur wenn wir denken sind, sondern dass wir uns und unseren Körper auch in meditativer Stille, in der Schwingung von Musik erleben*".

Das Programm

Freitag 28. November 2014
10 - 12 Uhr & 13 - 15 Uhr
Filmsaal der HFF
Workshop Talking Art & Science
Ein Blick ins Gehirn. Wie sich Emotionen und Bewusstsein darstellen und welche Auswirkungen Sprache und Gestik auf das menschliche Gehirn haben. Thematisiert werden die Entwicklung struktureller Veränderungen, Epigenetik und Empathie, die Vernetzung von Erinnerung, Stimmung und Motivation. Wie können Kommunikation auf verschiedenen Ebenen und der Kontext beeinflusst werden und welche Ausdrucksmöglichkeiten können sich aus diesen Erkenntnissen entwickeln?
Leitung:
Prof. Dr. Dr.h.c. Walter Zieglgänsberger Hirnforscher, ehem. Leiter des Max-Planck-Instituts für Neurologie und Psychiatrie München, Träger des deutschen Schmerzpreises
Prof. Dr. Phil. Dieter Vaitl Facharzt für Klinische Psychologie und Psychophysiologie. Direktor des international renommierten Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene in Freiburg.

Für Schauspielstudenten, Schauspieler und Filmschaffende der HFF und Interessierte aus philosophischen, psychologischen, soziologischen und medizinischem Fachgebieten.

Freitag 28. November 2014
18 Uhr – 21 Uhr
Filmsaal der HFF
Zukunfts-Symposium Sprache

Über SPRACHE sprechen Künstler, Ärzte, Psychologen, Geistes-Politik- und Wirtschaftswissenschaftler. Leitung: **Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Zieglgänsberger** und Prof. **Dr. Phil. Dieter Vaitl**. Thematisiert wird die Entwicklung struktureller Veränderungen: Epigenetik und Empathie, die Vernetzung von Erinnerung, Stimmung und Motivation. Wie können Kommunikation auf verschiedenen Ebenen und der Kontext beeinflusst werden und welche Ausdrucksmöglichkeiten können sich aus diesen Erkenntnissen entwickeln?

Samstag 29. November 2014
9.30 Uhr
Filmsaal der HFF
Schmerzkongress für Ärzte Heil–Kunst

Was können wir mit Worten erreichen? Die Bedeutung von Sprache, Musik und bildender Kunst in der Schmerzmedizin.

Samstag 29. November 2014
16 Uhr
Foyer und Filmsaal der HFF

Öffentliche Veranstaltung BASS

Kunst- und Wissenschaftsformen übergreifend: Eingebettet in ein musikalisches Programm mit Interpreten aus acht Nationen, Ausstellung mit Installationen bildender Kunst (Objekte, Fotografien, Film, Video-Projektionen). „Zeit – Raum – Stille“ zur Entfaltung eigener Gedanken und Vorstellungen.

Zentral auch die Präsentation der **Stiftung Children in Pain**, eine von Johanna Michel und Hermann Schmidt gegründete international arbeitende Stiftung mit dem Ziel der Aufklärung und Behandlung von physischen und psychischen Schmerzen bei Kindern.

Die konzeptionelle Einbindung der audiovisuellen Werke in das wissenschaftliche Programm werden von Johanna Michel und Hermann Schmidt, der als Künstler Leo Philipp Schmidt international bekannt ist, kuratiert. Seine musikalischen Werke werden von ausgezeichneten Musikern interpretiert:

Hakim Ludin Perkussionist , Afghanistan
John Campbelljohn Blues- und Slide Gitarrist Canada
Moa-Johanne Meinich Sängerin und Schauspielerin, Norwegen
Leandro Saint-Hill Grammy Saxophonist, Kuba
Alex Schwers Drums, Deutschland
Rayna Valeva Kontrabaß, Bulgarien
Alexis Millegan Schauspielerin Canada
Mizar Quartett Deutschland
Frauenchor Sy’zan ,Deutschland

Teresa Schergaut Schauspielschüler der HFF
Christopher Reinhardt Schauspielschüler der HFF

Zwischen den einzelnen Programmpunkten werden Getränke und Snacks gereicht.

Die Veranstalter
Dr. med. Johanna Michel und **Dr. med. Hermann Schmidt** leben die Heil-Kunst in der Tradition ganzheitlicher Wahrnehmung vom Menschen und dessen sensorischer Übersetzung in musikalische und andere bildende Kunstformen. Durch die unter dem Namen Valle Venia bekannten künstlerischen Projekte und regelmäßige international wissenschaftlich anerkannte Veranstaltungen fördern sie die gesellschaftspolitische Wahrnehmung der Notwendigkeit, Schmerz interdisziplinär und psychosozial zu begreifen.

Anmeldung und Preise
http://www.bass-babelsberg.de/anmeldung--application.html